Persönlich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 42-43: **Holzstil & Biedermeier**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PETER ZUBER, 1939–2011

01 Der ehemalige Leiter der AlpTransit Gotthard AG Peter Zuber (bis 1997, links) mit seinen Nachfolgern Renzo Simoni (seit 2007, Mitte) und Peter Zbinden (1998 bis 2007, rechts) bei der Durchschlagfeier des Gotthard-Basistunnels am 15. Oktober 2010 (Foto: AlpTransit Gotthard AG)

Der Bauingenieur Peter Zuber war bis 1988 Gesamtprojektleiter der Zürcher S-Bahn. Anschliessend übernahm er die Leitung der AlpTransit Gotthard AG. Am 17. September 2011 ist Peter Zuber verstorben.

Das hätte sich der Sohn des Aroser Kurdirektors wohl nie träumen lassen, dass er dereinst die Alpen unterirdisch bis ins Detail ergründen würde. Nach dem frühen Tod seines Vaters besuchte Peter Zuber Schulen in der Romandie und wuchs zweisprachig auf, was ihn lebenslang prägte. Mit seiner Westschweizer Ehepartnerin und seinen drei Kindern lebte er in Wetzikon; interessiert am Gemeinwesen, leitete der Sozialdemokrat die dortige Rechnungsprüfungskommission. Sein berufliches Fundament legte der diplomierte Bauingenieur ETH im Ingenieurbüro Basler & Hofmann, das ihm Projektierung und Bauleitung des Heitersberg-Tunnels Ost für die SBB übertrug. Daraufhin rief die SBB den 40-jährigen Ingenieur für grosse Aufgaben in ihr eigenes Haus: Nach dem Doppelspur-Ausbau Wallisellen–Uster leitete Peter Zuber die S-Bahn Zürich, was mit dem Bau der Neubaustrecke ein schwieriges Unterfangen knapp unter und inmitten der Zürcher Altstadt war. Seine Vermittlungskünste trugen besonders am Bahnhof Stadelhofen Früchte, wo er aus einer fast ausweglosen Situation der heutigen städtebaulichen Lösung zum Erfolg verhalf. Sein Flair im Umgang mit komplexen Bauvorhaben blieb auch der SBB-Generaldirektion nicht verborgen. Peter Zuber wurde 1989 die Leitung der Gotthard-Basislinie, des grössten je von den SBB realisierten Vorhabens, übertragen. Mit Begeisterung stieg er ein, baute motivierte Teams in Bellinzona, Altdorf und Bern auf und unterstützte den Bundesrat bei der Volksabstimmung 1992. Mit unermüdlichem Einsatz bis an den Rand seiner Kräfte führte er das Jahrhundertprojekt bis zur Baureife am Schacht Sedrun im Jahr 1997. Anschliessend erfüllte es den kontaktfreudigen Tunnel- und Bahnsicherheitsexperten während der letzten vier Berufsjahre mit Freude und Befriedigung, seine reichen Erfahrungen bei der internationalen Bahnunion UIC in Paris einzubringen.

Was dem Gotthardpionier Louis Favre 1880 verwehrt blieb, durfte Peter Zuber mit seinen beiden Nachfolgern Peter Zbinden und Renzo Simoni noch erleben: Am 15. Oktober 2010 feierte die Schweiz den Durchstich des längsten Eisenbahntunnels der Welt. Elf Monate später, am 17. September 2011, starb Peter Zuber an einer unheilbaren Blutkrankheit.

Felix Feurer, Leiter Netzentwicklung Zürich / Ostschweiz SBB-Infrastruktur, felix.feurer@sunrise.ch

Peter Hübner, External Senior Consultant der UIC, peter.huebner@bluewin.ch

ÄMTER UND EHREN

NEUER VORSTAND FSC SCHWEIZ

(pd) Am 1. Juni 2011 hat Roland Furrer sein Amt als neuer Geschäftsführer von Forest Stewardship Council (FSC) Schweiz angetreten. Roland Furrer ist dipl. Forst-Ing. ETH und absolvierte eine Weiterbildung zum Kommunikationsfachmann an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Seit 2006 arbeitete er beim Verband Waldwirtschaft Schweiz als Leiter PR und Mitglied der Geschäftsleitung, wo er für die Kommunikation und die Fachzeitschrift «Wald und Holz» verantwortlich war. Roland Furrer wird die engen Beziehungen mit dem internationalen Verband weiterführen und die Stellung der Schweizer Sektion innerhalb des FSC-Netzwerks ausbauen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung von FSC als dem in der Schweiz am weitesten verbreiteten Wald- und Holzlabel.

AUSZEICHNUNG DES VDI

(pd) Auf dem 25. Deutschen Ingenieurtag am 24. Mai wurde Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, mit der Grashof-Denkmünze, der höchsten Auszeichnung des Vereins Deutscher Ingenieure, geehrt. VDI-Präsident Bruno O. Braun würdigte damit Bullingers langjährige, herausragende Arbeit und seine Verdienste für das Ingenieurwesen.

BAUDYNAMIKPREIS FÜR PETER G. TROMBIK

Der diesjährige Innovationspreis Baudynamik der Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen geht an Peter G. Trombik. Damit werden die praxis- und lösungsorientierten baudynamischen Arbeiten des Zürcher Bauingenieurs gewürdigt.

Die Verdienste von Peter G. Trombik sind auch auf die innovativen Schritte seines Vaters Georg Trombik zurückzuführen, dessen 1959 gegründetes Ingenieurbüro in Zürich mit Schwerpunkt Baudynamik und Maschinenfundationen er 1985 übernahm. Internationale Bekanntheit erreichte Trombik im Bereich von Grossmaschinenfundamenten. Hier wird sein Wissen insbesondere bei Optimierungsprozessen für sogenannte Standardfundamente, bei Sonderlösungen sowie bei der Ausarbeitung und Definition von Richtlinien bzw. -werten von Maschinenherstellern für die Fundationen geschätzt. Sein Verständnis der Maschinen-Fundament-Interaktion im Zeit- und Frequenzbereich ist dafür eine wesentliche Voraussetzung.

Trombik beschäftigt sich mit elastischen Lagerungen in unterschiedlichen Arten und Anwendungen: Er entwickelt, optimiert und vertreibt eigene Federelemente für Hoch- und Höchstlasten und berät Produktionsfirmen bezüglich dynamischer Kenngrössen von Produkten und deren Qualitätssicherung. Zudem führt er schwingungsisolierende Massnahmen bei Gebäuden, Fundamenten, EDV-Anlagen oder Bienenstöcken[1] aus. Der Transfer des sich rasch entwickelnden baudynamikspezifischen Fachwissens in den Berufsalltag ist eines seiner Hauptanliegen. Dadurch beeinflusst er in der Schweiz den noch jungen Umweltbereich «Erschütterungen und abgestrahlter Körperschall». Nicht zuletzt hat Trombik stets ein offenes Ohr für die Anliegen junger Ingenieure und Ingenieurinnen bei ihrem Einstieg in das Gebiet der Baudynamik.

01 Federgelagertes Turbo-Generator-Maschinenfundament in Belgien, 1000 MW, Rohbau (Foto: Peter Trombik)

Die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen übergibt den zum zweiten Mal verliehenen (vgl. TEC21 33-34/2009) und mit 5000 Franken dotierten Innovationspreis Baudynamik am 1. November 2011 an der SZS-SGEB-Tagung «Erdbebensicherheit im Stahlbau» an der ETH Zürich.

Martin Koller, Dr. sc. techn., Präsident der Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen, info@baudyn.ch

Pascal Fleischer, dipl. Ing. ETH, p.fleischer@trombik.ch

Anmerkung

1 Schutz der sich im Winterschlaf befindenden Bienen vor Bauerschütterungen über elastische Lagerung der Bienenstöcke

PETER G. TROMBIK

Peter G. Trombik schloss 1974 das Bauingenieurstudium an der ETH Zürich ab und arbeitete anschliessend bei der Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG in Zürich. Von 1977 bis 1979 war er in Kanada im Ingenieurbüro Kasten, Smith & Eadie in Edmonton tätig. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz arbeitete er im väterlichen Ingenieurbüro G. Trombik, das er 1985 übernahm und in die Trombik Ingenieure AG umwandelte, deren Geschäftsführer er wurde. Ab 1989 war er Firmeninhaber, seit 2007 ist er Mitinhaber.

INNOVATIONSPREIS BAUDYNAMIK

Die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen zeichnet mit dem Preis Persönlichkeiten aus, die sich durch hervorragende Leistungen und Innovationen um das Fachgebiet Baudynamik verdient gemacht haben. Entscheidend sind originelle und nachhaltige Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft, Technik, Recht und Politik. Weitere Informationen: www.baudyn.ch